

Traunstein, 01.09.2020

## **Die Fraktionsgemeinschaft von SPD/Die Linke stellt folgenden Antrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Kinder und Jugendlichen im Stadtgebiet Traunstein.**

### **Begründung/Erläuterung:**

Kinder und Jugendliche sind im Straßenverkehr besonders gefährdet, da sie Geschwindigkeiten und Gefahrensituationen häufig nicht gut einschätzen können und sie aufgrund ihrer geringeren Größe nicht so gut sichtbar sind. Die daher notwendige Verkehrssicherheitsarbeit ist heute primär auf die Reduzierung der Konflikte und des Unfallrisikos der Kinder bei ihrem Aufenthalt im Straßenverkehr ausgerichtet. Unfalluntersuchungen machen deutlich, dass die Unkenntnis von Verkehrsregeln keine vorrangige Unfallursache bildet, weshalb eine höhere Verkehrssicherheit besonders durch bauliche und technische Maßnahmen erreicht wird.

Sogenannte Schulwegpläne helfen dabei, Gefahrenstellen auf dem Schulweg der Kinder und Jugendlichen zu erkennen und die jeweilige Gefährdung zu verringern. Die Erstellung von Schulwegplänen ist eine seit etwa 1970 erprobte und bewährte Methode, die darauf abzielt, die Unfallprävention (z.B. Sturz- und Rutschgefahren) zu verbessern, die soziale Sicherheit (z.B. Tunnel, uneinsichtige Häuserecken, etc.) zu erhöhen und die Annehmlichkeit der Wege (z.B. Wegebreiten, Grünanteil, etc.) für Kinder zu beachten.

Die Erstellung eines Schulwegplanes erfolgt in folgenden Schritten:

1. Elternbefragung (Elternbrief, Elternabend - soweit wegen Corona möglich, Fragebogen mit Kartenausschnitt)
2. Fragebogenauswertung (Schule, Verkehrsbehörde, Polizei, Stadtplanung bzw. Bauamt etc.)
3. Diskussion über die Wegeempfehlungen (Schule, Verkehrsbehörde, Polizei, Stadtplanung bzw. Bauamt etc.)
4. Beratung über die Entschärfung von Gefahrenpunkten und die Verbesserung der Gehbedingungen (Schule, Verkehrsbehörde, Polizei, Stadtplanung bzw. Bauamt etc.)
5. Erstellung und Verteilung des spezifischen Schulwegplans einschließlich der Empfehlungen und Erläuterungen. (Schule, Verkehrsbehörde, Polizei, Stadtplanung bzw. Bauamt etc.)

Für die Schulen, für welche die Stadt Traunstein Sachaufwandsträger ist, ergibt sich damit folgende Vorgehensweise:

1. Die Verwaltung der Stadt Traunstein informiert die Schulleitungen zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 über die geplanten Schulwegpläne und erläutert die Vorgehensweise nach den Richtlinien des Fachverbands Fußverkehr Deutschland, siehe → [schulwegplaene.de](http://schulwegplaene.de).
2. Bis spätestens 27.11.2020 informieren die jeweiligen Schulleitungen die Eltern per Elternbrief und halten ggf. - sofern die dann geltenden Hygienevorschriften das erlauben - einen Elternabend zu diesem Thema ab. Idealerweise unterstützen die beteiligten Behörden (Stadt Traunstein, Polizei) die Schule hierbei.
3. Ab 11.01.2021 startet die Elternbefragung mittels Fragebogen und Karte, Beispiele siehe unten.

4. Ab Februar 2021 werden die Fragebögen und Karten ausgewertet und ein sogenannter Schulweg-Grundplan erstellt, der sämtliche Informationen der Schulwege der jeweiligen Schule enthält.
5. Dieser Schulweg-Grundplan wird anschließend von den Behörden um folgende Aspekte ergänzt: Querungsanlagen, jeweils erlaubte Höchstgeschwindigkeit für PKW/LKW, Gehwege, Unfallschwerpunkte (Polizei), Haltestellen ÖPNV, etc.
6. Daraus wird nun der Schulwegplan erstellt. Wesentlich sind dabei folgende Fragestellungen:
  - Welche Wege aus dem Schulweg-Grundplan sollen nun als sichere Schulwege für die jeweilige Schule empfohlen werden?
  - Welchen Erläuterungen zu den Gefahrenstellen in den Schulwegplan übernommen werden?
  - Welche Maßnahmen würden die empfohlenen oder andere attraktivere Wege sicherer und angenehmer machen?
7. Diesen Plan erhalten alle Eltern, die dann die Wege mit ihren Kindern üben und daran mitwirken sollen, dass die Gefahrenstellen möglichst bald beseitigt werden.
8. Ein Schulwegplan ist Teil eines längeren Prozesses zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche. Dies gilt insbesondere für die Beseitigung von Gefahrenstellen. Daher kann dieser Prozess nur erfolgreich sein, wenn die Schulwegpläne der jeweiligen Schulen in regelmäßigen Abständen (ca. 3-5 Jahre) erneuert, die Gefahrenstellen konsequent beseitigt bzw. verringert werden und die Sicherheit auf den jeweils empfohlenen Schulwegen dauerhaft gewährleistet ist.

### **Finanzierbarkeit:**

Der zu erwartende Kostenaufwand kann als sehr gering eingeschätzt werden, lediglich für die Befragung und den Druck der Schulwegpläne werden Kosten entstehen.

### **Antrag/Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung der Stadt Traunstein wird beauftragt, die Etablierung von Schulwegplänen für die Schulen, für welche die Stadt Traunstein Sachaufwandsträger ist, nach oben beschriebenem Procedere zu organisieren und zu koordinieren. Die Durchführung erfolgt im Schuljahr 2020/2021 nach oben genanntem Zeitplan.

Mit freundlichen Grüßen

Nils Bödeker  
stellv. Fraktionsvorsitzender SPD/DIE LINKE  
im Traunsteiner Stadtrat

Peter Forster  
Fraktionsvorsitzender SPD/DIE LINKE  
im Traunsteiner Stadtrat

Traunstein, 15.01.2021

**Die Fraktionsgemeinschaft von SPD/Die Linke präzisiert ihren Antrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Kinder und Jugendlichen im Stadtgebiet Traunstein wie folgt:**

**Antrag/Beschlussvorschlag:**

1. Auf der Homepage der Stadt Traunstein wird ein dauerhaftes ‚Schulweg-Portal‘, eingerichtet, wodurch gefährliche Abschnitte auf den Schulwegen gemeldet werden können. Dieses Schulweg-Portal muss auf der Homepage der Stadt Traunstein leicht zu finden sein und anwenderfreundlich gestaltet werden.
2. Dieses Schulweg-Portal wird von Seiten der Stadt dauerhaft beworben. Die Schulen, für welche die Stadt Traunstein als Sachaufwandsträger fungiert, bewerben dieses Schulweg-Portal aktiv und verlinken ihre jeweiligen Homepages damit. Das Schulweg-Portal wird zudem jeden Monat im Amtsblatt der Stadt Traunstein beworben.
3. Die Stadt Traunstein benennt eine konkret für die Verwaltung und Auswertung dieses Schulweg-Portals zuständige Person bzw. Abteilung.
4. Herr Zitzelsberger bzw. eine von der Polizei Traunstein zu bestimmende Person wird als Ansprechpartner für Fragen zur Schulwegsicherheit auf diesem Portal genannt und eine Kontaktmöglichkeit angegeben.
5. Auf Basis der bekannten verkehrsräumlichen Gegebenheiten im Stadtgebiet und der über das Schulweg-Portal gemeldeten Aspekte wird eine digitale Karte erstellt, auf der für den Schulweg relevante räumliche Aspekte (mögliche Gefahrenpunkte, Quermöglichkeiten, Bushaltestellen, Schulen, etc.) markiert werden. Diese Karte ist über die Seite des Schulweg-Portals auf der Homepage der Stadt Traunstein abrufbar. Diese Karte wird ständig aktualisiert.
6. In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch zweimal pro Kalenderjahr, wird die Sicherheitslage auf den Schulwegen im Stadtgebiet Traunstein von der Stadt Traunstein und der Polizei bewertet und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet Traunstein unternommen. Über die o.g. Bewertung und mögliche Maßnahmen werden die dafür zuständigen Gremien des Stadtrates zum jeweils nächstmöglichen Zeitpunkt informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Nils Bödeker  
stellv. Fraktionsvorsitzender SPD/DIE LINKE im  
Traunsteiner Stadtrat

Peter Forster  
Fraktionsvorsitzender SPD/DIE LINKE im  
Traunsteiner Stadtrat